

Das Rückert-(Kreis-) Denkmal in Bad Rodach



www.heimatmuseum-rodach.de

rueckertkreis@bad-rodach.de

Text: Gisela Baumann, März 2026

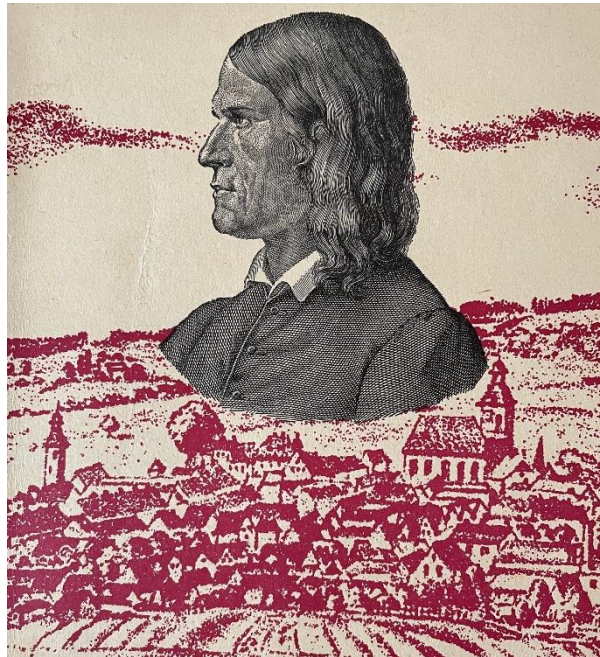
*Sehen, erleben,
miteinander reden*



Rückert und Rodach?

Das ist zunächst
**die Freundschaft Friedrich Rückerts
mit dem Superintendenten Christian Hohnbaum
und
das Gedicht „Idylle Rodach“.**

Am Ende eines Besuchs bei seinem väterlichen Freund im Pfarrhaus im Sommer 1814 verfasst Rückert zum Dank dieses Gedicht.



Titelillustration von Harry Wendt
für Heft 2 der Schriften des Rodacher Rückert-Kreises,
E. Friedrich (Hg.), Rückert und Rodach

Das ist auch
**der Rodacher Rückertkreis e. V.,
gegründet am 1. April 1976**

als Verein für Heimatgeschichte und kulturelle Aktivitäten.

Und das ist
das Rückert-Denkmal.

Im ersten Jahr seines Bestehens realisierte der Rückertkreis mit dem 1. Vorsitzenden Egbert Friedrich die Planung und Aufstellung eines Rückert-Denkmals.



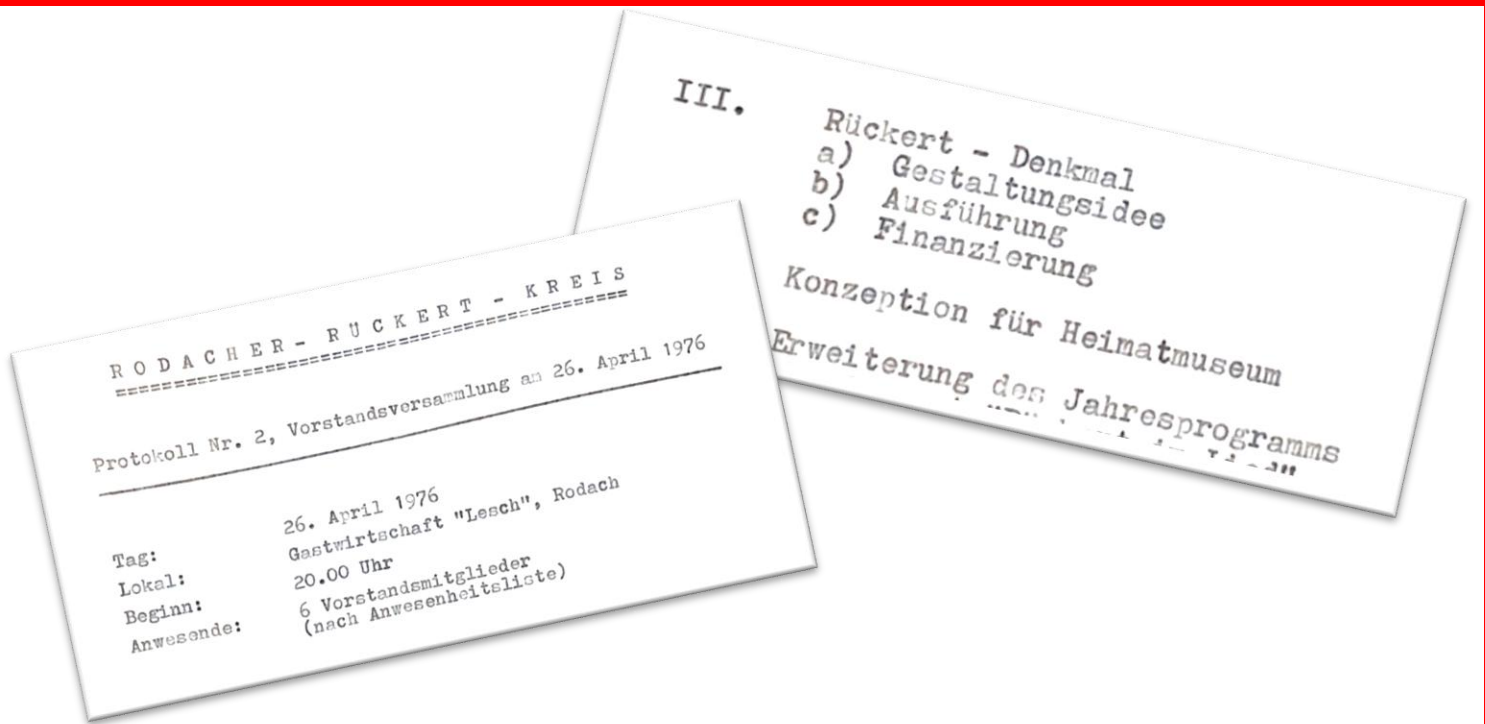
In der Nähe von
Schloßplatz, Jagdschloss und ehemaligem Pfarrhaus
steht das Denkmal **seit dem 27. März 1977.**



**Am 1. April 1976
wird der Rodacher Rückert-Kreis gegründet.**

„Er fördert und pflegt heimatgeschichtliche, volkskundliche und kulturelle Veranstaltungen, Einrichtungen, Forschungen und Publikationen in der Stadt Rodach und in ihrem historischen Umland.“
(aus § 3 der Satzung vom 1. April 1976)

Mit der Gründungsversammlung beginnen
**die ersten Schritte
zur Errichtung eines Rückert-Denkmal.**



In der ersten Vorstandssitzung vom 27. April 1976 geht es um die Konzeption, die Gestaltung und die Finanzierung des Rückert-Denkmal.

In den gestalterischen Prozess sollen unterschiedliche Aspekte einfließen:

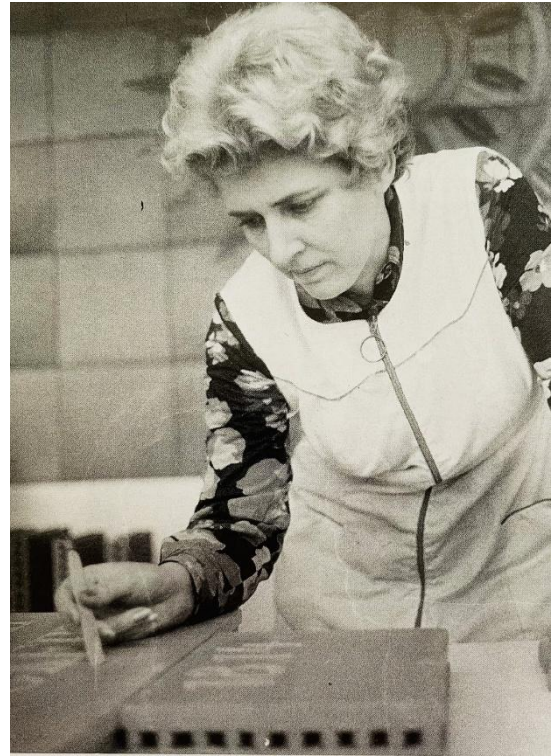
- Rückert als Dichter
- Rückert als Gelehrter orientalischer Sprachen
- Rückerts Geisteshaltung
- Heimatverwurzelung und Weltoffenheit
- Verbundenheit mit Rodach
- bodenständige, kunst-handwerkliche Technik.

Siehe dazu

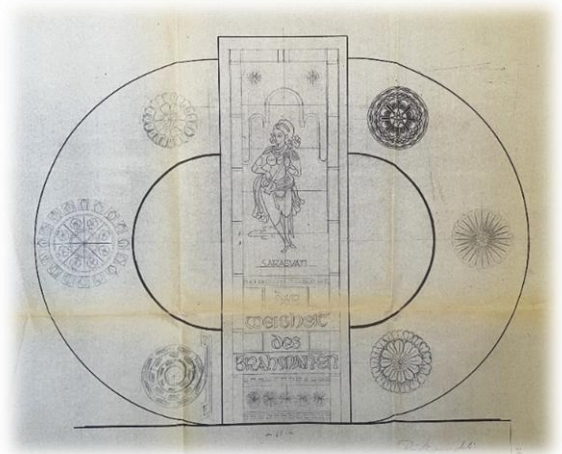
**Egbert Friedrich, "Gisela Gerharz-Zöller. Eine Künstlerin mit dem Retholz".
In: E.F., Friedrich Rückert und Rodach. Zur Denkmalsenthüllung am 27. März 1977 mit
Festvortrag von Prof. Dr. Helmut Prang. (=Schriften des Rodacher Rückert-Kreises, Heft 2) S. 38.**

Die Gestaltung

Gisela Gerharz-Zöller, Kunstkeramikerin und zu jener Zeit Leiterin des Grafica-Studios des Annawerks in Rödental, gestaltete mit traditioneller **Westerwälder Dekorationstechnik** mit dem Retholz bzw. dem Knibisholz nicht nur die kreisförmigen **Ornamente**, sondern auch die **Inschriften** und **Zeichnungen** auf der Mittelsäule.



Egbert Friedrich, "Gisela Gerharz- Zöller. Eine Künstlerin mit dem Retholz", S. 36.



Friedrich-Rückert-Denkmal

Rodacher Rückert-Kreis ruft zu einer Spendenaktion auf

Liebe Rodacher!
Liebe Freunde Rodachs!

Das herrliche Thermal-Bewegungsbad ist nur der erste Schritt zum anerkannten, geschätzten Kurort. Rodach hat mit dem Thermal-Bewegungsbad neue Freunde gewonnen; und viele Rodacher sind bemüht, die lebenswerte Stadt noch anziehender zu gestalten.

Neben den heilungspendenden Schätzen der Natur hat Rodach auch Werte der geschichtlichen Tradition zu hüten und der Allgemeinheit zu erschließen. Der Rodacher Rückert-Kreis bemüht sich um die Pflege des kulturellen Erbes. In diesem Jahr gilt die besondere Aufmerksamkeit dem Dichter



Friedrich Rückert

Er war ein großer Freund unserer Stadt und würdigte in seinem Gedicht „Idylle Rodach“ die aufgeschlossene Gastfreundschaft, die reizvolle Landschaft und die romantische Stadt „zwischen den zwei Residenzen“. Vor 110 Jahren starb Friedrich Rückert. Um seine Verbundenheit mit Rodach, mit dem Coburger Land und der fränkischen Landschaft in Erinnerung zu erhalten und die Leistungen des Dichters und Gelehrten zu würdigen, soll eine Gedenkstätte geschaffen werden. Wir meinen, daß Rodach gute Traditionen

pflegen sollte. Der Stadtrat Rodach begrüßt die Initiative.

Der Rodacher Rückert-Kreis ist bereit, die Organisation und Durchführung der Arbeiten zu übernehmen. Bürger und Freunde der aufstrebenden Stadt Rodach, schaffen Sie mit ein Zeugnis unserer kulturellen Tradition!

Rodacher Rückert-Kreis
(Verein für Heimatgeschichte)
Der Vorstand

Der Rodacher Rückert-Kreis verfügt über ein Sonderkonto „Rückert-Denkmal“ Nr. 497 701, Vereinigte Coburger Sparkassen, Rodach, BLZ 783 500 05.

Coburger Tageblatt, 21./22.08.1976

Die Finanzierung gelingt

vor allem durch das **Sammeln** vieler kleiner und größerer Spenden von Einzelpersonen und Firmen

sowie durch den **Verkauf** von Karten und eines Sonderdruckes des Stichs „Rodach“,

außerdem durch einen **Zuschuss** des Landkreises Coburg und einen **Überschuss** beim Verkauf von

Heft 2 der Schriften des Rodacher Rückert-Kreises, „Rückert und Rodach“.



Anfang des Artikels im Coburger Tageblatt, 6.7.1976, S. 10.

Die Wahl des Standortes

an der Ecke
Lempertshäuser Straße
und
Rückertstraße

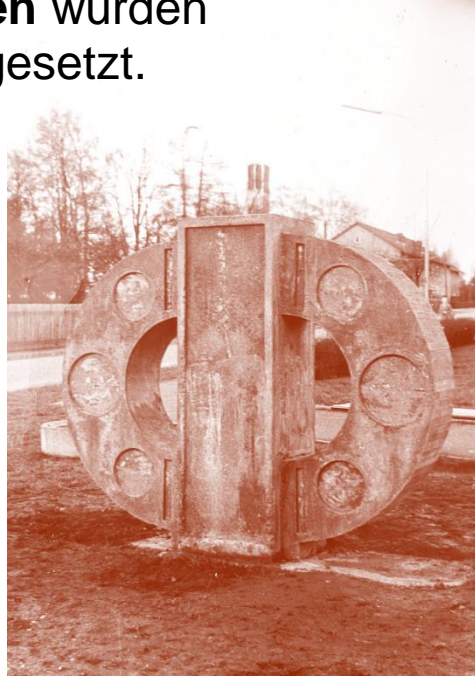


Vom Bau bis zur Enthüllung

Schon **Anfang Dezember 1976** war **der Sockel fertiggestellt**.

Die Keramikplatten wurden **im März 1977** eingesetzt.

Fotos: Egbert Friedrich



Am 27. März 1977 wurde das **Denkmal enthüllt**.

Coburger Tageblatt,
30.3.1977, Jg. 92, Nr. 74, S. 10.




RODACHER RÜCKERT-KREIS

R o d a c h.
Eine moderne Idylle. *1977*

Lege die zierlichen Finger, o du mir dienbare Weib.
Die zu singen du nicht, aber zu schreiben verziehst.
Lege die zierlichen Finger der Hand an die fröhige Feder.
Die den Bittigen in trübseligen Wägen entruft!
Ihr zwiespaltiger Teufel, glattfellige Blätter bewandelt,
werde, geführt von dir, **Rückert** nicht, sondern
in die Schwärze der Blut den durftenden Schändel
er nicht, (sagend zuweil, einem Betrunknen
gleich,
Nia überspulte, den reinen Boden feststehend
fest gemerkten Papier; lehre den Fing zu vielmehr,
in sicherem Werke dahinstreuen das Gedankens
ungen, das kein Wort brauche den besondern
Strich,
ein reinlichstes Bild mit treffendsten Augen
entwerfen
ist du mir eines **Haus**-Hallek von freundlichster Art.

68

Faksimile der Original-Korrektur
Friedrich Rückerts aus dem Rückert-Archiv Schweinfurt



**Friedrich-
Rückert-Denkmal
Rodach**

Enthüllung am 27. März 1977
16.30 Uhr
Hauptschule Rodach



Foto: A. Rüdiger, Juli 1977

„Denkmal einer Freundschaft“

Friedrich Rückert verfasste das Gedicht, später betitelt „**Idylle Rodach**“, im Sommer 1814 am Ende eines Besuchs bei seinem väterlichen Freund, dem Superintendenten **Christian Hohnbaum**, im Rodacher Pfarrhaus.

Eine Seite der Skulptur ist diesem Thema gewidmet.

Zu sehen sind auch **markante Bauten der Rodacher Altstadt**, die in einem **Relief** miteinander verbunden sind.



Foto: A. Rüdiger, Juli 1977

Dem **Dichter und Orientalisten Rückert**

ist die andere Seite des Rückert-Denkmals gewidmet.

Im Zentrum steht die Göttin **Sarasvati**

(Göttin der Wissenschaft, des Lernens, der Dichtkunst),

darunter „**Die Weisheit des Brahmanen**“

der Titel seines umfangreichen **Lehrgedichts**.

Dieses Denkmal erinnert aber auch

an die **Entstehung des Rückert-Kreises**

und die vielfältigen Projekte, die in den 50 Jahren

seit seiner Gründung diskutiert, geplant und realisiert wurden.



Die Ausstellung

„Das Rückert- (Kreis-) Denkmal in Bad Rodach“

war von April bis November 2025

im Foyer des Jagdschlusses in Bad Rodach zu sehen.

Fotonachweis:

Heimatmuseum Bad Rodach, wenn nicht anders angegeben.